

An den
Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
- Integrationsrat – Jugend und Soziales -
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Vorab als Mail und Fax

Bergisch Gladbach, 21.1.2021

Fragen zur Tagesordnung und Themen der Sitzung des Integrationsrat am 21.1.2021

Sehr geehrter Herr Stein,

angesichts der COVID19-Pandemie möchte ich die Präsenzsitzung des Integrationsrats am 28.1.2021 nicht unnötig verlängern und ich stelle deshalb meine Fragen zu der Tagesordnung zur Sitzung schon vorher. Ich bitte um vorherige schriftliche Antwort oder um Vorlage in der der Sitzung. So können viele meiner Fragen vorher beantwortet werden und die Sitzung wird verkürzt.

Frage 1 – allgemeines Verfahren:

Mit Überraschung stelle ich fest, dass in der nächsten Sitzung des Integrationsrats lediglich die Niederschrift beschlossen wird, während fast alle andere Tagesordnungspunkte Mitteilungen oder Kenntnisnahmen sind. Ausnahme ist Ö10, in dem Integrationsrat eine vorherige Beratungsmöglichkeit gewährt wird. Doch auch hier wird die Entscheidung woanders gefasst.

In Ö11 kommt der der Integrationsrat in der Beratungsfolge merkwürdigerweise hinter der eigentlichen schon gefallen Entscheidung. Dies widerspricht der Zuständigkeitsordnung und Beratungsfolge, wie sie eigentlich vereinbart wurde. Warum wurde der Integrationsrat beim Tagesordnungspunkt Ö11 übergangen?

Frage 2 zu Ö7:

Es ist bemerkenswert, dass den Mitgliedern des Integrationsrats in der Tagesordnung mitgeteilt wird, welche Rechte und Funktion der Integrationsrat hat und welche nicht. Gibt es solche Mitteilungen auf der Tagesordnung auch an den Stadtrat oder in den Ausschüssen an die Mitglieder des Stadtrats oder an die Sachkundigen Bürger*innen, in denen die Gemeindeordnung erklärt wird?

Frage 3 zu Ö8:

In der Vorlage wird einer Veranstaltungsreihe angesprochen, in der es offenbar hervorgehoben um Religion ging. Welche Veranstaltungen wurden zum Thema „Gleichberechtigung von Mann und Frau im Islam“, „Gender-Mainstream im Islam“, „Kinderehen und Missbrauch“, etc. durchgeführt?

Frage 4 zu Ö9:

Die Vorlage erweckt den irreführenden Eindruck als würde der Integrationsrat über ein Budget von 111.710 € verfügen. Tatsächlich aber gibt es keinerlei verfügbares Budget. Selbst die Geschäfts- und Sachaufwendungen sind fest vergeben. Das Integrationskonzept wurde in der letzten Legislaturperiode verabschiedet und es bestehen nur wenige Möglichkeiten darauf Einfluss zu nehmen, denn es wird im ASWDG umgesetzt. Die LiL bittet die Verwaltung darum, zukünftig das Budget anders darzustellen und die einzelnen Positionen zu trennen, als Budget des Integrationsrats nur die 6.500 € aufzuführen und andere Aufwendungen für die Integration in einer anderen Vorlage getrennt darzustellen. Alles andere ist irreführend und vermittelt den Eindruck, der Integrationsrat hätte ein eigenes Budget!

Wir erwarten in einer der nächsten Integrationsratssitzungen umfassende Berichterstattung über die Verwendung der aufgeführten Mittel zum Integrationskonzept, zum Ex-Azubitreffen und über die Zuwendungen an die Caritas.

Frage 5 zu Ö11:

Leider bekommt der Integrationsrat erst Wochen nach Beschlussfassung durch den Rat davon Kenntnis. Die Vorlage ist trotz der hohen Ausgaben sehr kurz gefasst und beantwortet viele Fragen nicht.

Wir bitten um die Vorlage eines Grundrisses der Wohnungen und des gesamten Gebäudes mit zugehörigen Nutzungskonzept. In der Vorlage ist nicht die Rede von Gemeinschaftsräumen, was uns annehmen lässt, dass sowohl Küchen als auch alle Sanitäranlagen in den sehr kleinen Wohnungen untergebracht werden sollen. Ist dies so?

Wie sollen die Wohnungen ausgestattet werden (Küchengeräte, Schränke, Tisch, Stühle, Betten, etc.)?

Ist ein freizugänglichen WLAN / Hotspot für alle Bewohner vorgesehen?

Welche Quadratmeterpreise sollen pro Wohneinheit erhoben werden?

Nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) sind die geplanten Wohnungen (34-37qm) so gerade noch für eine Einzelperson zulässig. Für Hartz4 Empfänger ist Wohnraum von 45-50qm angemessen. Wie wird garantiert, dass in den kleinen Wohnungen nur Einzelpersonen und nicht Paare, Familien oder zusätzlich noch Kinder untergebracht werden? Eine solche Nutzung mit mehreren Personen wäre nach SGB nicht „angemessen“.

Warum plant die Stadt Bergisch Gladbach nicht selbst solche Wohnungsprojekte oder stellt der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft RBS etwaige Grundstücke für den Bau zur Verfügung? Gibt es dafür Pläne bei der Stadt? Wie stellt sich die Stadt den Abbau der

Überbelegung in den katastrophalen Unterkünften mittelfristig vor? Welches Budget steht dafür zur Verfügung?

Frage 6 zu Ö12:

In der Vorlage wird auf der Grafik 3 (Unterbringungskapazitäten) von 133 freien Plätzen gesprochen. In der danebenstehenden Text steht hinter „fehlende Plätze“ -14. In dem Einleitungstext wird darüber hinaus von einer „Übererfüllung“ gesprochen. Bitte erläutern sie diesen Zusammenhang genau, denn zunächst scheint dieses widersprüchlich zu sein. Wie viele Flüchtlingen können aktuell über die jetzige Situation hinaus untergebracht werden?

In der Vorlage wird auf Grafik 4 (Personen im Asylbewerberleistungsbezug) von 143 Duldungen und Ausreisepflichtigen gesprochen.

Wieviel Menschen (von Bergisch Gladbach aus) wurden 2018, 2019 und 2020 abgeschoben und warum?

Wieviel von den in der Grafik erfassten Personen und in den Jahren 2018-2020 waren und sind konkret von Abschiebung bedroht. Welches Alter haben sie, welche Herkunft haben diese und in welche Länder (sichere Drittstaaten getrennt ausgewiesen) sollen diese abgeschoben werden?

Auch ist von Interesse, wie lange diese Personen sich in Deutschland aufhalten oder aufgehalten haben.

Darüber hinaus ist insbesondere die Abschiebungspraxis nach Afghanistan, Türkei, Irak und dem Iran von Interesse.

Frage 7:

Der Bürgermeister hat am 15. Dezember 2020 den Entwurf des Haushalts in den Stadtrat eingebracht. Warum stehen die Produktgruppen, die den Integrationsrat, seine Zuständigkeit und Themen berühren, nicht auf der Tagesordnung. Ich bitte dieses unverzüglich nachzureichen, um dem Integrationsrat die Möglichkeit der Stellungnahme zu geben.

Mit solidarischen Grüßen

Haleh Bagherzadeh
Mitglied im Integrationsrat Bergisch Gladbach
DIE LINKE. internationale Liste - LiL